

# „Die Zeit ist erfüllt“

## Hausgottesdienst zum Ersten Fastensonntag am 21. Februar 2021

### Eröffnung / Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters...

A Amen.

Auf einem Kirchenportal einer Großstadt habe ich einmal gelesen: „Hier trifft Eile auf Zeit.“ Inmitten der Hektik wird ein Raum angeboten, in dem wir Stille finden und uns für uns selbst und für Gott Zeit nehmen können.

„Die Zeit ist erfüllt“ – so ruft Jesus. Gerade jetzt in dieser Feier füllt Gott

unsere Zeit mit seiner Nähe und Gegenwart. Der Ruf Jesu zur Umkehr fordert von uns Entschiedenheit und unser Bemühen, damit Gottes Reich schon jetzt Wirklichkeit werden kann.

Grüßen wir Jesus Christus in unserer Mitte und rufen:

### Kyrie-Rufe

V Herr Jesus, du rufst die Menschen zur Umkehr: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

V Herr Jesus Christus, du bringst uns die Vergebung des Vaters:

Christe eleison.

A Christe eleison.

V Herr Jesus, du schenkst uns neues Leben: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

### Eröffnungsgebet

V Allmächtiger Gott, du schenkst uns die heiligen vierzig Tage als eine Zeit der Umkehr und der Buße. Gib uns durch ihre Feier die Gnade, dass wir in der Erkenntnis Jesu Christi voranschreiten und die Kraft seiner Erlö-

sungstat durch ein Leben aus dem Glauben sichtbar machen. Darum bitten wir durch ihn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

---

## **Bibeltext**

Lesung aus dem Markus-Evangelium.

In jener Zeit <sup>12</sup>trieb der Geist Jesus in die Wüste. <sup>13</sup>Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm.

<sup>14</sup>Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes <sup>15</sup>und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

(Mk 1, 12-15)

## **Impuls**

„Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.“ – mit dieser programmatischen Ankündigung beginnt Jesus seine Tätigkeit. Wichtig ist dabei seine Person. Jesus selbst ist das Programm.

Jesus zeigt uns, wie es geht: Er geht in die Wüste. Er hält den Versuchungen stand. Er kennt aus eigener Erfahrung, wie es den Menschen damit geht. Er durchschaut die Machenschaften des Teufels. Er gibt nicht kampflos auf, als er in Versuchung geführt werden soll. Gott wendet sich nicht vom Bösen und Dunklen ab. Er begibt sich hinein. Gott wirkt auch hier rettend und heilend. „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.“

Was aber heißt das jetzt für unser Leben? Können wir Gott also einen guten Mann sein, tun und lassen, was wir wollen? Am Ende wird eh alles gut? Jesus gibt da eine klare Richtung vor: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium.“

Genau dafür steht Jesus mit seiner Botschaft und seiner Person. Er lebt die Umkehrung der Werte und Gegebenheiten. Sein Augenmerk gilt den Armen, den Bedürftigen, den Kranken, den Schwachen. Er verurteilt nicht,

sondern sucht die Gemeinschaft mit den Ausgestoßenen und den Sündern.

Jesus lebt selber das Programm, das er predigt und vorgibt. Damit ruft er uns Menschen zu einem neuen Leben. Damit beginnt das Reich Gottes – schon hier und jetzt.

Für die Menschen wird er damit zur Herausforderung. Das fordert Widerspruch. Jesus provoziert, Stellung zu nehmen, sich aus der Komfortzone heraus zu wagen. „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ Dieser Aufruf Jesu steht nicht umsonst am Beginn der Fastenzeit.

Diese Zeit vor Ostern lädt jede und jeden ein, sich mit dem eigenen Leben zu beschäftigen. Für und Wider abzuwägen und Position zu beziehen. Wie wollen wir leben?

Es liegt an uns, jedes Jahr neu die Chance zu nutzen und unser Leben zu überdenken. Vielleicht finden sich ja hier und dort Möglichkeiten für kleinere oder größere Kurskorrekturen. Wir dürfen uns trauen, denn die Zeit ist reif, sie ist erfüllt!

---

## Glaubensbekenntnis

### Fürbitten und Vater unser

V Gottes Reich wird unter uns lebendig, wenn wir mit wachen Augen durch unsere Welt gehen und die Menschen wahrnehmen, die Hilfe brauchen. Für sie beten wir:

+ Für die zahllosen Christen weltweit, die von Ausgrenzung und Verfolgung bedroht sind.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Für alle leidenden Menschen, die ihr Leben allein bewältigen müssen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Für alle Menschen, die unter Streit, Hass, Krieg oder Ungerechtigkeit zu leiden haben.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Für alle Menschen, die in Elend und Sorge, krank und ohne Aussicht auf eine Besserung ihrer Lage leben.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Gott richtet immer wieder neu sein Reich der Liebe und Gerechtigkeit auf. Dafür sucht er Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Reihen wir uns ein, wenn wir jetzt beten, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser ...

### Segensbitte

V Im Bemühen, am Reich Gottes mitzubauen, seine Vision einer gerechten Welt unter uns Wirklichkeit werden zu lassen, begleite er uns mit seiner Nähe und mit seinem Segen. Und so segne, behüte und begleite uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.